

Ungarn für Neu-Ungarn, Teil 11

Paradies für Rentner

Ungarn ist ein Paradies für Rentner und lockt daher immer mehr deutsche Senioren an. Auch die meisten unserer Bekannten sind im vorgerückten Alter. Ich selbst gehöre da noch zu den jüngeren Exemplaren... quasi das Küken der Alten Garde!

■ VON DETLEV SCHÖNAUER

Trotzdem bin ich – zumindest altersgemäß – ein echter Rentner. In Deutschland darf ich heute mittlerweile den „Seniorenteller“ bestellen. So schnell vergeht die Zeit. Dabei kommt es mir wie gestern vor, dass man mich mit dem „Pinocchio-Teller“ abspeiste.

Trotzdem genieße ich mein Rentner-Dasein... Und das besonders gut und gerne in Ungarn! Da geht das auch viel lockerer und angenehmer. In Deutschland würde ich meinen Lebensabend heute nicht mehr verbringen wollen: in einem Land, wo man dem Alter keinen Respekt mehr zollt, wo etwas wie Lebensleistung nicht mehr zählt, wo man im Alter schnell der Armut anheim fällt und man seine karge Rente zur Not noch mit Nebenjobs aufpeppen muss.

Ungarn lag auf der Hand

Auf der Suche nach einem Land, in dem wir später mal unseren Ruhestand

Der Autor ist gelernter Diplom-Physiker, machte dann aber die Musik und die Liebe zur Sprache zu seinem Beruf und wurde Kabarettist. In den vergangenen 40 Jahren stand er mehr als 6.000 Mal auf der Bühne und war in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Nebenbei schrieb er sechs Bücher. Seit 2020 lebt er mit seiner Frau in der Nähe des Balaton. Mehr zu Detlev Schönauer finden Sie in diesem [BZ-Interview](#).



Nicht zuletzt für deutsche Rentner wird Ungarn aus vielen Gründen immer attraktiver.

Foto: BZT / Jan Maierka

verleben wollten – bei besserem Wetter, günstigeren Preisen, wo man ruhiger, entspannter und auch sicherer leben kann – lag für meine Frau und mich Ungarn zwar nicht gerade um die Ecke, aber auf der Hand.

Vor allem finanziell war das für uns interessant: zwar zehre ich von einer mickrigen Künstlerrente, die gerade für die Krankenkasse reicht und habe frühzeitig mit einer Lebensversicherung fürs Alter vorgesorgt, trotzdem war es eine simple Rechenaufgabe: in Deutschland mit seinen Preisen reicht mein Guthaben bis ich 82 bin.

Dann muß ich den Löffel abgeben, da ich dann pleite sein werde. Flaschensammeln lehne ich als adäquate Altersbeschäftigung ab, auch wenn diese im reichen Deutschland heute zum gewohnten Straßenbild gehört. In Ungarn dagegen reicht meine Kohle bis weit über 95! Das sind doch mal schöne Aussichten, oder?

So liegen allein die Verbraucherpreise weit unter denen in Deutsch-

land: Gas oder Strom kosten nur ein Drittel, Versicherungen, Grundsteuer, Benzin... alles ist deutlich günstiger. Und die Rente, die man vom deutschen Staat bekommt, muss man hier nicht einmal versteuern.

Zudem wird die ältere Generation hier ganz anders gewürdigt als in Deutschland. Ab 65 kann man in Ungarn kostenlos mit Bus, Straßenbahn oder Metro fahren... ebenso mit der Bahn – auf dem gesamten ungarischen Streckennetz!

Auch bei vielen Sehenswürdigkeiten und in den tollen Thermalbädern gibt es günstige Seniorenpreise. Da kann man sich gut fit halten, rostet nicht so schnell und fühlt sich nicht als „Altes Eisen“ oder „Grabverweigerer“, wie in Deutschland gern gelästert wird.

In Ungarn hat man tatsächlich noch Achtung vor der älteren Generation. Hier wird man auch nicht abwertend als „alter weißer Mann“ diffamiert. Wobei mich das persönlich nicht so stört – vorausgesetzt: das Wort „weißer“ wird mit nur einem „s“ geschrieben.